



## **Oster- Fliegenfischereier**



Etwa eine Woche vor Ostern wurde mir wieder bewusst, dass an diesem besinnlichen Fest auch gewisse Rituale gepflegt und auch ausgelebt werden. Im Vordergrund steht ja das Ei als Symbol für die Fruchtbarkeit. Und so beschloss ich, endlich meine Eier mit Eintagsfliegen, Blumen, Flusslandschaften, usw. zu bemalen. Sie werden es nicht glauben, aber das ist gar nicht so einfach. Ich habe da eine ganz eigene Technik entwickelt, die es erlaubt, die Eier so zu halten, damit sie mir nicht aus den Finger gleiten. In gebückter Haltung, also den Kopf stark nach unten geneigt, die linke Hand fest an den Bauch gedrückt, mit der ich dann mit Daumen und Zeigefinger ein Ei oben und unten festhalte, beginne ich dann zu malen. Einmal nicht aufgepasst, und schon schwupp da fliegt einem das Ei aus der Hand. Ja natürlich, zu Boden fällt es sicher nicht. Nein, meine Eier sichere ich beim Bemalen schon seit langer Zeit mit einem Faden, hat mir ein Arzt empfohlen, der die Eiermalerei aus eigener Erfahrung gut kennt. Man muss halt aufpassen, dass man sich nicht in die Finger sticht, wenn man da mit Nadel und Faden an den Eiern herum hantiert. Da man ja das ganze Jahr hindurch andere Dinge im Kopf hat, ist es wichtig immer zu wissen wo man seine Fruchtbarkeitssymbole aufbewahrt. Ist dem nicht so, dann erleben Sie schon vor Ostern das viel geliebte Eiersuchen, in dem Sie dann verzweifelt in der Gegend herumstöbern mit der Bemerkung: „*Wo sind denn meine Eier*“. Also aber, jetzt geht mir ein Licht auf! Natürlich meine ich meine Hühnereier, die ich durchs Jahr hindurch mühsam ausblase und sie behutsam in einer Schachtel aufbewahre. Und Sie meinten noch womöglich, ...Sie sind aber ein Schlingel !!!!! Wie dem auch sei, am Ostersonntag steht er dann, der Osterbaum und da hängen dann auch die Eier.

Werner Gysin